

Ein glücklicher zweiter Sieger

RAD. Giuseppe Atzeni musste seinen EM-Titel bei den Stehern zwar an den Holländer Patrik Kos abtreten. Die Silbermedaille ist für den Fahrer des VC Steinmaur nach turbulenter Vorgeschichte aber fast wie ein Sieg.

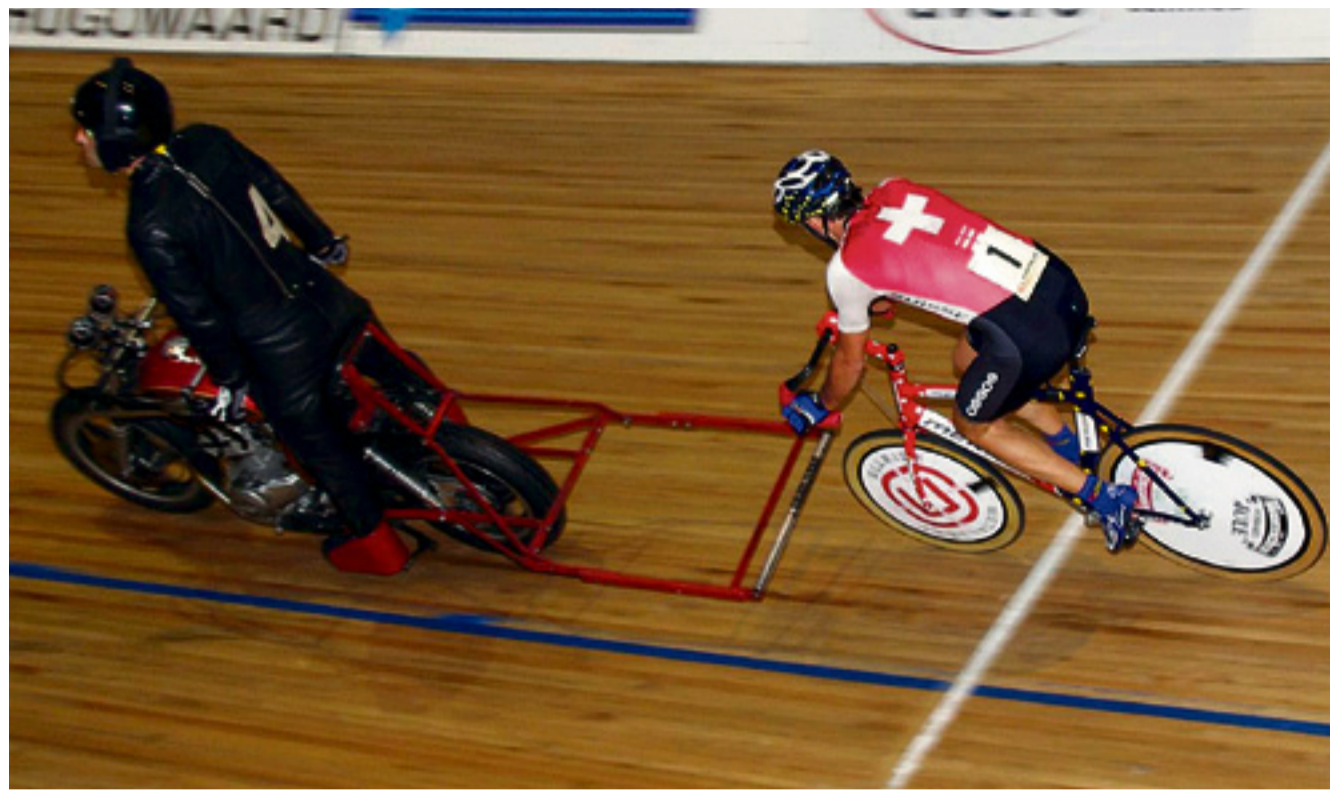
RENATO CECCHET

Es wäre der vierte EM-Titel insgesamt und nach 2009 und 2010 der dritte nacheinander gewesen. Aber Atzeni hat gute Gründe, mit der gewonnenen Silbermedaille in diesem Jahr zufrieden zu sein. «Kos war für mich der klare Favorit. Er ist Strassenprofi, wurde letztes Jahr Zweiter und hat viel mehr Trainingskilometer in den Beinen als ich», analysiert Atzeni.

Natürlich ging der Titelverteidiger bei der EM in Nürnberg mit dem Ziel an den Start, wieder zu gewinnen. «Aber die Umstände rund um das Finalrennen und Probleme im privaten Bereich liessen keine gute Vorbereitung zu», erklärt der Steher aus Siebnen, der schon viele Jahre für den VC Steinmaur fährt.

Unsichere Wetterlage

Aber alles der Reihe nach. Gingen die Vorläufe am Freitag noch normal über die Runden, wurde der Final am Samstag von schlechten Wetteraussichten bedroht. «Die Startzeit wurde mehrmals verschoben. Am Ende dauerte der Final nicht mal die vorgeschriebene Stunde lang, da es zu regnen begann», sagt Atzeni. Aber er sucht nicht nach Ausreden. «Kos war der stärkste Fahrer im Feld. Ich fiel zwischendurch auf Platz 7 zurück und



Giuseppe Atzeni (mit Schrittmacher André Dippel) holte an der Steher-EM in Nürnberg dieses Jahr Silber. Bild: A

kämpfte mich am Ende doch noch aufs Podest, ich bin mehr als zufrieden.»

Atzeni konnte sich im Gegensatz zu den Vorjahren nur schlecht auf die EM vorbereiten. Bei der Schwangerschaft seiner Lebensgefährtin traten Komplikationen auf, sodass der Bahnrennfahrer die Prioritäten verständlicherweise anders setzte. «Das Leben meiner Freundin und das des Kindes gehen vor. Ich habe aus diesem Grund in letzter Zeit ausser den Rennen in Zürich-Oerlikon kaum noch Ernstkämpfe bestritten.»

In Nürnberg kam aus sportlicher Sicht noch dazu, dass Atzeni allein gegen die Holländer und die Deutschen kämpfen musste. Das Team um Sieger Peter Kos setzte alle (un)erlaubten Mittel ein, um ihren Mann vorne an die Spitze zu bringen. «Es war teilweise eine Schlacht», sagt Atzeni.

Im Gegensatz zur ausländischen Konkurrenz konnte er nicht auf Hilfe aus dem eigenen Lager hoffen. «Mario Birrer fuhr sein eigenes Rennen, und Peter Jörg war von der Rolle.» Tatsächlich zog

der frischgebackene Schweizer Meister aus Steinmaur einen schwachen Tag ein. «Beim ersten Zweikampf nach zehn Minuten Renndauer zog ich den Kürzeren. Nachher spielten mir die Nerven einen Streich, ich könnte nicht mehr zusetzen», meinte Jörg, der am Ende Siebter wurde. «Dazu fuhr ich mit einem viel grösseren Gang als die übrigen Finalteilnehmer. An der SM ist dieses Konzept aufgegangen, an der EM ging es in die Hose.» Der Basler Mario Birrer holte sich am Ende noch die Bronzemedaille.

IN KÜRZE

Zwei Titel für Regensdorf

LEICHTATHLETIK. An den Schweizer Team-Meisterschaften in Bern gewann Regensdorf zwei Titel. Die Furttaler triumphierten über 800 m bei den Männern und über 1500 m bei den Frauen.

Mustangs scheitern an Capitals

BASEBALL. In den NLA-Halbfinal-Playoffs (Best of 5) verloren die Embrach Mustangs das dritte Spiel gegen Meister Bern 2:6 und scheiden wie letztes Jahr in der vorletzten Meisterschaftsrunde aus. Die Capitals treffen im Final auf Therwil.

Niederlage für die Jets

UNIHOCKEY. Die Kloten-Bülach Jets sind mit einer Niederlage in die neue SML-Saison gestartet. Das Team von Sascha Rhyner verlor im Zürcher Oberland bei Uster 3:5.

Dietlikons Kanterstieg

UNIHOCKEY. Dietlikons Frauen haben zum Auftakt der SML-Saison einen Kanterstieg gelandet. Die Glattalerinnen gewannen auswärts bei Bern 9:2.

Robras Weltcup-Erfolg

JUDO. Die Schweizerin Juliane Robra gewann den Weltcup in Taschkent. Im Finale besiegte sie die Brasilianerin Portela mit Ippon und konnte so wichtige Qualifikationspunkte für die Olympischen Spiele in London 2012 sichern.

Zwei Silberplätze

KARATE. Erfolgreiche Bachenbülacher am Swiss-Karate-League-Turnier in Fribourg. Natasha Schweizer und Denis Da Silva belegten in der Disziplin Kata jeweils den 2. Platz. Beide haben sich für die Schweizer Meisterschaften im November qualifiziert.

ANZEIGE



Foto: Michael Suter

«Die EKZ gratulieren den Siegern des EKZ Cup.»

Wo Energie gefragt ist, sind wir dabei.

Damit Sie in Bewegung bleiben, engagieren wir uns für den Radsport und sind Sponsor des EKZ Cup.

Sieger EKZ Cup, Kategorie Overall Ranking Herren:
Marcel Bartholet, Konny Looser, Marco Arnold (v.l.)